

1. GELTUNGSBEREICH

1.1 Die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für die Geschäftsbeziehungen zwischen den Kunden von Kalaflex („Kunden“) und der Kalaflex GmbH, Halbergstr.4, Halle 4, 66121 Saarbrücken („Kalaflex“).

1.2 Diesen entgegenstehende oder von diesen abweichende AGB des Kunden erkennt Kalaflex nicht an, es sei denn, der Geltung wird ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Diese AGB gelten auch dann, wenn Kalaflex in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Bedingungen abweichender Bedingungen des Kunden die Leistung gegenüber dem Kunden vorbehaltlos ausführt.

1.3 Diese AGB richtet sich an Unternehmer im Sinne von § 14 BGB und nicht an Verbraucher im Sinne des § 13 BGB.

2. GEGENSTAND DES VERTRAGES

2.1 Kalaflex stellt dem Kunden kostenpflichtig die Zeiterfassungssoftware Dajeh („Software“) mit den Funktionalitäten zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses, plus dafür erforderlichen Speicherplatzes auf externen Servern der Kalaflex zur Verfügung. Der Kunde kann die Software selbst nutzen, und die Software von Mitarbeitenden des Kunden nutzen lassen („Nutzer“). Kalaflex ist es gestattet, bei der Einräumung von Speicherplatz Nachunternehmen einzubeziehen. Die Software wird als Software as a Service („SaaS“) Lösung mietweise per Fernzugriff über das Internet zur Verfügung gestellt.

2.2 Zentrale Funktionalität der Software ist die Arbeits- und Projektzeiterfassung sowie deren Auswertung. Der Kunde kann sukzessive und kostenpflichtig die Software um neue Funktionalitäten erweitern. Der Kunde kann entweder mittels der App „Dajeh“ („App“) und/oder der Dajeh Web-Applikation („Web-App“) Arbeits- und Projektzeiten erfassen und auswerten.

2.3 Kunden können über eine beliebige Anzahl von Nutzern die unterschiedlichen Funktionalitäten der Software bedienen, die sich aus der Leistungsbeschreibung, unter der URL <https://www.dajeh.de> ergeben. Nutzer mit der Berechtigung „Administrator“ können neue Nutzer hinzufügen. Neu hinzugefügte Nutzer müssen das Konto zunächst aktivieren und können im Anschluss darauf zugreifen. Administratoren können Nutzerkonten jederzeit deaktivieren - damit verliert der jeweilige Nutzer den Zugriff auf die Software.

2.4 Der Kunde stellt sicher, dass die Nutzung der Software ausschließlich durch ihn bzw. durch von

ihm bevollmächtigte Personen sowie dessen Arbeitnehmenden erfolgt. Grundlage für die Nutzung der Software sind diese AGB. Ergänzend verweisen wir auf unsere Datenschutzerklärung unter <https://www.dajeh.de/datenschutz>.

3. VERTRAGSSCHLUSS:

3.1 Um die Software zu nutzen, muss sich der Kunde zunächst per online-Formular, oder mittels Kontaktaufnahme in Textform bei Kalaflex melden.

3.2 Kalaflex erstellt daraufhin zunächst ein inaktives Nutzerkonto des Kunden mit den Stammdaten des Kunden und versendet im Anschluss an die Erstellung des Nutzerkontos eine E-Mail („Einladungs-E-Mail“) an den Kunden unter Verwendung der E-Mail-Adresse, die der Kunde für die Kontaktaufnahme verwendet hat.

3.3 In der Einladungs-E-Mail befindet sich der Button „Konto aktivieren“, der im Anschluss durch den Kunden angeklickt werden muss, um das Nutzerkonto zu aktivieren. Daraufhin muss der Kunde ein individuelles Passwort vergeben und die AGB, sowie die Datenschutzerklärung bestätigen („double-opt-in“). In diesem Rahmen wird eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung („AVV“) seitens Kalaflex erstellt, die durch den Kunden unterzeichnet werden muss, damit die AVV wirksam ist.

3.4 Nach Abschluss des Vertrags, kann der Kunde das Konto, resp. die Software nutzen und hat die Möglichkeit die Software durch Mitarbeitende nach Ziffer 2.1 Satz 2 AGB nutzen zu lassen.

3.5 Der Nutzungsvertrag kommt erst zustande, wenn das Konto aktiviert ist, und sowohl AGB und Datenschutzerklärung bestätigt wurden.

3.6 Mit Aktivierung des Kundenkontos beginnt die 14-tägige kostenlose Testphase. Während der Testphase kann der Kunde die Funktionalität der Software nach Ziffer 2.1 und 2.2 unverbindlich testen. Während und nach der Testphase kann der Kunde durch eine schriftliche Absichtserklärung in ein bezahltes Abonnement wechseln.

4. LEISTUNGEN VON KALAFLEX

4.1 Kalaflex stellt dem Kunden gemäß dieser AGB sowie insbesondere der Nutzungsrechtevereinbarung in Ziffer 6, die Software im aktuellen Funktionsumfang des zugrunde liegenden Abonnements und der Pakete, wie auf der Webseite dargestellt, zur Verfügung.

4.2 Die Software steht 24 Stunden am Tag und 365 Tage pro Jahr mit einer Verfügbarkeit von 99,5% im Monatsmittel (nachfolgend „SLA“) zur Nutzung zur Verfügung („Systemlaufzeit“). Werden

Wartungsarbeiten erforderlich und steht die Software deshalb nicht zur Verfügung, wird Kalaflex die Kunden hierüber nach Möglichkeit rechtzeitig per E-Mail informieren. Ausfälle der Software aufgrund von Wartungsarbeiten werden nicht auf die SLAs angerechnet. Kalaflex ist nicht für internet-/netzbedingte Ausfallzeiten und insbesondere nicht für Ausfallzeiten verantwortlich, in denen die Software aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich von Kalaflex liegen (z.B. höhere Gewalt, u.a.) nicht erreichbar ist.

4.3 Kalaflex entwickelt die Software fort, damit diese stets auf dem aktuellen Stand ist.

5. SUPPORTLEISTUNGEN

Kalaflex bietet dem Kunden zusätzlich unentgeltliche Supportleistungen bei Fragen zur Software an. Die Supportleistung wird telefonisch, per E-Mail und/oder über Remote Support an Werktagen zwischen 9:00 Uhr und 16:00 Uhr (MEZ) erbracht. In vorher vereinbarten Einzelfällen erfolgt der Support gegen Entgelt.

6. UMFANG DES NUTZUNGSRECHTS

6.1. Kalaflex räumt dem Kunden das nicht ausschließliche, zeitlich auf die Laufzeit dieses Vertrages beschränkte und räumlich unbeschränkte Nutzungsrecht ein, die mit der Software verbundenen Funktionalitäten gemäß dem jeweils nach Ziffer 2 gewählten Vertragsgegenstands zu nutzen. Darüber hinaus gehende Rechte erhält der Kunde nicht.

6.2. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software über die nach Maßgabe dieses Vertrages erlaubte Nutzung hinaus zu nutzen oder von Dritten nutzen zu lassen; insbesondere ist es dem Kunden nicht gestattet, die Software oder Teile davon zu vervielfältigen, zu veräußern oder zeitlich begrenzt Dritten zu überlassen, vor allem nicht zu vermieten oder in sonstiger Weise Rechte an dieser einzuräumen, sie drahtgebunden oder drahtlos öffentlich wiederzugeben oder zugänglich zu machen oder sie Dritten entgeltlich oder unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Das Vorstehende gilt in dem Fall nicht, in dem ausdrücklich und schriftlich eine andere Vereinbarung zwischen Kalaflex und dem Kunden getroffen wurde.

7. GEWÄHRLEISTUNG; HAFTUNG

7.1 Sind die von Kalaflex erbrachten Leistungen mangelhaft, weil ihre Tauglichkeit zum vertragsgemäßen Gebrauch nicht nur unerheblich aufgehoben ist, haftet Kalaflex gemäß den gesetzlichen Vorschriften für Sach- und Rechtsmängel. Die verschuldensunabhängige Schadensersatzhaftung für Mängel, die bereits bei Vertragsschluss vorhanden waren, ist ausgeschlossen.

7.2 Der Kunde hat auftretende Mängel unverzüglich mitzuteilen. Kalaflex wird dazu ein Ticketsystem einrichten. Soweit Kalaflex infolge der Unterlassung oder Verspätung der Anzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, ist der Kunde nicht berechtigt, die Vergütung ganz oder teilweise zu mindern, den Ersatz des durch den Mangel eingetretenen Schadens zu verlangen oder den Vertrag zu kündigen. Der Kunde hat darzulegen, dass er das Unterlassen der Anzeige nicht zu vertreten hat.

7.3 Kalaflex haftet nach den gesetzlichen Vorschriften für die durch Kalaflex, ihre Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Schäden, bei arglistigem Verschweigen von Mängeln, bei der ausdrücklichen Übernahme einer Garantie sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit. Eine etwaige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

7.4 Die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Sachschäden ist der Höhe nach auf die Höhe der vereinbarten Jahresvergütung beschränkt, dies gilt nicht für eine Haftung in Ziffer 6.3.

7.5 Eine Haftung für Mangelfolge- und sonstige Begleitschäden sowie für mittelbare Schäden, ist ebenso wie ein Anspruch des Kunden auf Ersatz von Aufwendungen, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

7.6 Schadensersatzansprüche verjähren in einem Jahr nach deren Entstehung. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen musste.

8. VERGÜTUNG / PREISE

8.1 Die Vergütung für die Nutzung der Software bemisst sich nach der Abrechnungsperiode, der Anzahl der aktiven Nutzer innerhalb der Abrechnungsperiode, des gewählten Abonnements, etwaiger Zusatzpaketen, der Leistungsbeschreibung, unter der URL: <https://www.dajeh.de>, oder nach individueller Vereinbarung. Zusätzlich hinzugefügte Nutzer werden in der jeweiligen Abrechnungsperiode anteilig berechnet, beginnend mit dem ersten Tag des Monats, in dem der Nutzer aktiviert wurde und mindestens mit einem (1) vollen Kalendermonat, unabhängig davon, wann der jeweilige Nutzer angelegt wurde. Deaktivierte und/oder gelöschte Nutzer werden anteilig berechnet, so dass diese seitens Kalaflex im Folgemonat der Löschung und/oder Deaktivierung nicht mehr abgerechnet werden.

8.2 Kalaflex ist berechtigt, die vereinbarten Preise für die vertraglichen Leistungen anzupassen. Kalaflex wird diese Preisänderung dem Kunden per Textform bekannt geben.

8.3 Bei einer Preisänderung ist der Kunde berechtigt, den Vertrag unverzüglich zu kündigen.

9. LAUFZEIT

9.1. Der Vertrag läuft ab dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses auf bestimmte Zeit bis zum Ende der Abrechnungsperiode. Der Vertrag verlängert sich mit Ablauf der Abrechnungsperiode um die gleiche Zeit, längstens um ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von einem Monat zum Ende der Abrechnungsperiode unter Wahrung der Textform gekündigt wird.

9.2. Das Recht zur Sperrung und zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

9.3. Kalaflex sperrt die Nutzungsberechtigung des Kunden vorübergehend, wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass gegen diese Vertragsbedingungen und/oder geltendes Recht verstoßen wird bzw. verstoßen wurde. Kalaflex wird dem Nutzer vor der Sperrung über die Gründe rechtzeitig informieren.

10. NUTZUNGSBEDINGUNGEN

10.1 Kalaflex stellt dem Kunden die Software nach Ziffer 2. in den beschriebenen Funktionalitäten in der Art und Weise bereit, dass dem Kunden die Nutzung der Funktionalitäten ermöglicht wird.

10.2 Der Kunde ist verpflichtet, die Zugangsdaten für sein Nutzerkonto vor der unberechtigten Kenntnisnahme Dritter zu schützen. Der Kunde ist selbst verantwortlich für eine angemessene Sicherheit und Kontrolle bei der Aufbewahrung aller Passwörter, Nutzer-Identifikationsnummern, oder anderen Codes, die der Kunde zur Verwendung des Nutzerkontos benötigt. Der Kunde wird Kalaflex sofort verständigen, wenn es zu einer unautorisierten Nutzung des Nutzerkontos gekommen ist. Kalaflex ist nicht haftbar für Schäden, die dem Kunden aufgrund gestohlener oder gehackter Passwörter im Einflussbereich des Kunden entstehen.

10.3 Dem Kunden ist es untersagt, die Software von Kalaflex missbräuchlich in Anspruch zu nehmen. Der Kunde sichert zu, dass er keine Geräte und Einrichtungen, Software oder sonstige Daten in einer Weise nutzt, die zu Veränderungen der Software führen können und/oder die Verfügbarkeit der Software beeinträchtigen können. Bei Verstoß des Kunden gegen diese Nutzungsbedingungen entzieht

Kalaflex ohne Erstattung jeglicher Kosten dem Kunden das Recht, die Software weiterhin zu nutzen.

11. ÄNDERUNG DER NUTZUNGSBEDINGUNGEN

11.1. Die Änderungen der AGB werden mit einer Frist von vier (4) Wochen im Voraus angekündigt und im Anschluss geändert. Zeitgleich werden Kunden über die Änderungen per E-Mail informiert.

11.2. Bei der nächsten Anmeldung im Nutzerkonto wird der Kunde an die AGB-Änderung erinnert und gebeten, den Änderungen per opt-in zuzustimmen.

11.3. Kalaflex behält sich das Recht vor, die AGB mit Wirkung für die Zukunft insbesondere in den folgenden Fällen zu verändern:

- wenn und soweit sich die Marktlage nach Vertragsschluss in kalkulatorischer oder technischer Hinsicht aus Sicht von Kalaflex in triftiger Art und Weise verändert hat.
- wenn Kalaflex das Angebot und die Services verbessern, erweitern oder zu Gunsten der Kunden verändern möchte.

12. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

12.1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts und des UN-Kaufrechts („CISG“).

12.2. Saarbrücken ist ausschließlicher Gerichtsstand.

11.3. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Textform. Dies gilt auch für die Änderung oder Aufhebung dieser Klausel.
